

## Waldburg

# Planetenweg als neue Attraktion

**WALDBURG** - Ein Anziehungspunkt für Touristen und Einheimische ist in Waldburg neben der Burg seit beinahe zehn Jahren die Volkssternwarte. Jetzt kommt eine weitere Attraktion dazu, ein Planetenweg, erstellt vom Astronomischen Arbeitskreis Weingarten. Möglich wird das durch einen kräftigen Zuschuss der Gemeinde, die dafür den eigentlich geplanten geologischen Lehrpfad in das kommende Jahr verschoben wird.

Von unserer Mitarbeiterin  
Gabriele Hoffmann

Genau zehn Jahre alt wird in diesem Jahr die Waldburger Sternwarte, die im Juni 1991 nach sechs Monaten Bauzeit mit dem Aufsetzen der Kuppel fertiggestellt war. Ein Jahr später wurde das Fernrohr eingebaut. Der Astronomische Arbeitskreis Weingarten, im Juni 1990 von acht Astronomiebegeisterten gegründet, hat heu-

te 45 Mitglieder. Monatlich zwei Mal, immer am ersten und dritten Freitag, werden Führungen angeboten, die auf großes Interesse stoßen.

Bei insgesamt 250 Führungen und 178 Sonderführungen wurden rund 9.300 Besucher gezählt, oft 180 an einem Abend bei guter Sicht. Zum zehnjährigen Bestehen, einen Planetenweg in Waldburg zu erstellen, war der Traum des Arbeitskreises. Ein Novum im gesamten größeren Umkreis, sieht man von einem ähnlichen Weg in schweizerischen Kreuzlingen ab.

Auf einem Planetenweg werden Abstände und Größenverhältnisse der inneren und äußeren Planeten unseres Planetensystems, untereinander und zur Sonne, im Verhältnis eins zu zehn Milliarden dargestellt. Gedacht ist dabei an Edelstahl-Stelzen, die aus Winkelisen zusammengesetzt sind, auf einem Betonfundament stehen, und aus denen ein filigraner Stab herausragt, der den jeweiligen Planeten als vergoldete Kugel trägt. Die Sonne wäre eine durchsichtige Kugel aus Flacheisen.

Die edlen Materialien sind nach Meinung der Planer nötig, um Korrosionen und dadurch Unansehnlichkeit in den Folgejahren zu vermeiden. Kostenpunkt der gesamten Anlage rund 23.500 Mark, wobei der Verein auf eine Finanzspritze der Kommune von rund 15.000 Mark hofft. Eigene Rücklagen sind keine vorhanden, aber Sponsorengelder in Höhe von 8.500 Mark.

Eine positive Grundstimmung für den Planetenweg signalisierte Bürgermeister Michael Röger im Gemeinderat, auch im Hinblick auf die touristische Vermarktung in der Ferienregion Württembergisches Allgäu. Allerdings sei im Haushalt kein Ansatz dafür da, weil der Zuschussantrag erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes eingegangen ist.

Grundsätzlich positiv sahen das Vorhaben auch die Gemeinderäte, nur äußerte Anton Huber Bedenken, immer wieder Geld nachzukarten. So wurden verschiedene Möglichkeiten der Mittelbeschaffung in der relativ kurzen Zeit bis zum Jubiläum, das für

den September geplant ist, im Gremium diskutiert. Stefan Füssinger brachte die für den geologischen Lehrpfad im Haushalt eingestellten 10.000 Mark ins Spiel, und Albert Hämmerle den Posten für Kunst am Bau, der im Zusammenhang mit dem Schulhausanbau eingeplant ist. Dem folgte dann auch der einstimmige Beschluß. Die Kommune verschiebt den geologischen Pfad in das kommende Haushaltsjahr, nimmt 5.000 Mark aus dem Posten „Kunst am Bau“ und gibt dem Astronomischen Arbeitskreis einen Zuschuss von 15.000 Mark für den Planetenweg. Der Arbeitskreis verpflichtet sich weitere Sponsoren zu suchen und sich weiterhin aktiv am Waldburger Ferienprogramm zu beteiligen.

Der geplante Planetenweg beginnt an der Volkssternwarte, geht an der Schule vorbei und endet beim Rathaus. Das veranlaßte Albert Hämmerle zu der kniffligen Frage: „Warum liegt das Waldburger Rathaus in der hintersten Ecke des Universums?“

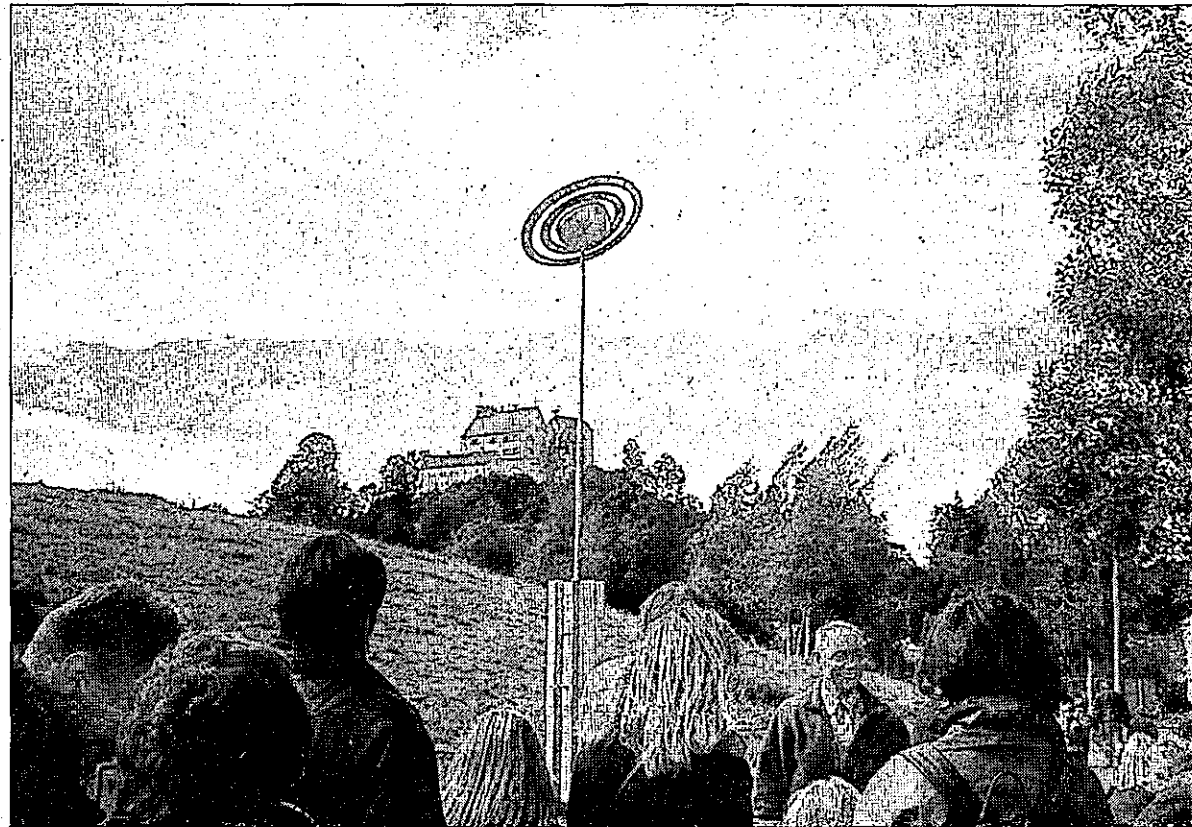
## Das Rathaus am Ende der Galaxis

**WALDBURG (gh)** – Ein Planetenweg führt seit Sonntag als neue Attraktion in Waldburg vom Rathaus zur Volksternwarte. Der Astronomische Arbeitskreis Waldburg-Weingarten feierte mit der Eröffnung des Planetenweges gleichzeitig sein zehnjähriges Bestehen. Mit ihm rund 200 Besucher.

In verhältnismäßig kurzer Zeit haben die Mitglieder des Astronomischen Arbeitskreises ihr ehrgeiziges Projekt mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Gemeinde in die Tat umgesetzt und einen, auch in der Präsentation beeindruckenden, Planetenweg geschaffen, den ersten in der Region Allgäu/Bodensee.

Lutz Laepple, erster Vorsitzendes des Arbeitskreises, gab einen kurzen Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre in denen bei den 430 Führungen rund 9300 Besucher den Weg in die Sternwarte gefunden hatten. Aus der Idee, eine Konzeption ganz anderer Art zu machen, den Blick in den Himmel bildhaft darzustellen, ist der Planetenweg entstanden. Laepple dankte allen Sponsoren für ihre Unterstützung. Besonders der Gemeinde Waldburg, die vor zehn Jahren den Bau der Sternwarte ermöglicht hatte und auch jetzt wieder mit einem großzügigen Zuschuss von 15 000 Mark, bei Gesamtkosten von 25 000 Mark, zum Gelingen beigetragen hat.

Verwaltung und Gemeinderat standen der Idee eines Planetenweges sofort sehr aufgeschlossen gegenüber, und auch die Tatsache, dass das Rathaus auf Grund der Anordnung



Hier auf der Waldburger Höhe, wo man dem Himmel immer ein bisschen näher ist als anderswo, ist nun durch den Planetenweg der Himmel, oder zumindest die Planeten unseres Sonnensystems, begreifbarer geworden.

Bild: Hoffmann

der Planeten an den hintersten Zipfel des Universums gerutscht ist, tut der Sache keinen Abbruch, meinte Bürgermeister Michael Röger scherzhaft. Die nach wie vor große Popularität der Sternwarte ist das Verdienst der

Vereinsmitglieder, deren bürgerschaftliches Engagement man nicht hoch genug einschätzen könne.

Gemeinsam mit Rektor Martin Stahl schritt Röger zur Tat und enthüllte unter dem Beifall des Publikums die

Sonne und ihre Planeten Saturn, Jupiter, Mars, Erde, Venus, Merkur, Uranus, Neptun und Pluto. Designer David Neuner-Jehle sei bei der Gestaltung der einzelnen Stationen ganz neue Wege gegangen.

# Planetenweg zum zehnten Geburtstag

**WALDBURG (vin) – Der Weltraum. Unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2001. In Waldburg, einem kleinen idyllischen Ort auf der Erde, richten seit zehn Jahren Menschen ihren Blick zum Himmel. Grund für den Astronomischen Arbeitskreis Waldburg-Weingärten, am Sonntag ein Fest in der Volkssternwarte zu feiern. Dabei wird auch ein Planetenweg eröffnet.**

9 300 Besucher in zehn Jahren. 250 öffentliche Führungen, 181 Sonderführungen. Die Statistik demonstriert das Interesse der Menschen am Welt- raum: die Faszination ferner Planeten, Sterne, Galaxien. Vor allem bei besonderen Ereignissen, etwa totalen Mondfinsternissen, partiellen Sonder- finsternissen oder beim Auftauchen heller Kometen kamen die Besucher in Scharen. Zu Sofi, der totalen Sonnenfinsternis 1999 organisierte der Astronomische Arbeitskreis eine Bus- fahrt zu einem Meteoritenkrater auf die Schwäbische Alb, von wo aus die Teilnehmer das grandiose Himmeler- eignis beobachten konnten, weil die Wolkendecke genau im richtigen Mo- ment aufriss.

Für den Kometen Hyakutake stan- den die Mitglieder des Arbeitskreises bis morgens um 5 Uhr den Besuchern zur Seite – für den Kometen Hale Bopp eine ganze Woche lang, um ihn durch mehrere kleine Teleskope be- wundern zu lassen und zu erklären. Als Hauptinstrument steht ein großes Spiegelteleskop zur Verfügung.

Zum zehnjährigen Bestehen am Sonntag wird an der Volkssternwarte der erste Planetenweg Oberschwa-

bens eröffnet. Auf einer Wegstrecke von 600 Metern würden die Größen und Abstände der Planeten maßstabs- getreu umgesetzt. Ein Meter des We- ges entspricht etwa zehn Millionen Kilometern im Universum. Auf den selben Maßstab übertragen, läge ün- ser Nachbarstern Alpha-Centauri in Sibirien.

Damit die kleinsten Planeten über- haupt noch sichtbar sind, mussten ihre Durchmesser um das Zwanzigfa- che vergrößert werden und reichen nun von vier Millimetern für Pluto bis zu 2,80 Meter für die Sonne. Der Designer David Neuner-Jehle aus dem Atelier Lumica lässt die einzelnen, skulpturenhaft dargestellten Planeten auf hohen Stelen wie außerirdische Artefakte von der Erde in den Himmel ragen. Zu jedem Himmelskörper er- läutert eine Schautafel die wesentli- chen astronomischen Daten. Finanziert wurde der Planetenweg von der Gemeinde Waldburg und einigen Sponsoren.

Die Volkssternwarte befindet sich auf dem Gelände der Grund- und Hauptschule. Am Sonntag beginnt das Fest um 14 Uhr. Auf dem Pro- gramm stehen Führungen durch den Planetenweg, ein Dia-Vortrag, eine Filmvorführung und bei klarem Him- mel Sonnenbeobachtungen.

**I** Außerhalb des Jubiläums ist die Sternwarte an jedem 1. und 3. Freitag im Monat geöffnet. Die Füh- rungen beginnen von September bis April um 20 Uhr, sonst um 21 Uhr. Nähere Infos gibt's im Internet unter [www.sternwarte-waldburg.purespa- ce.de](http://www.sternwarte-waldburg.purespa- ce.de)

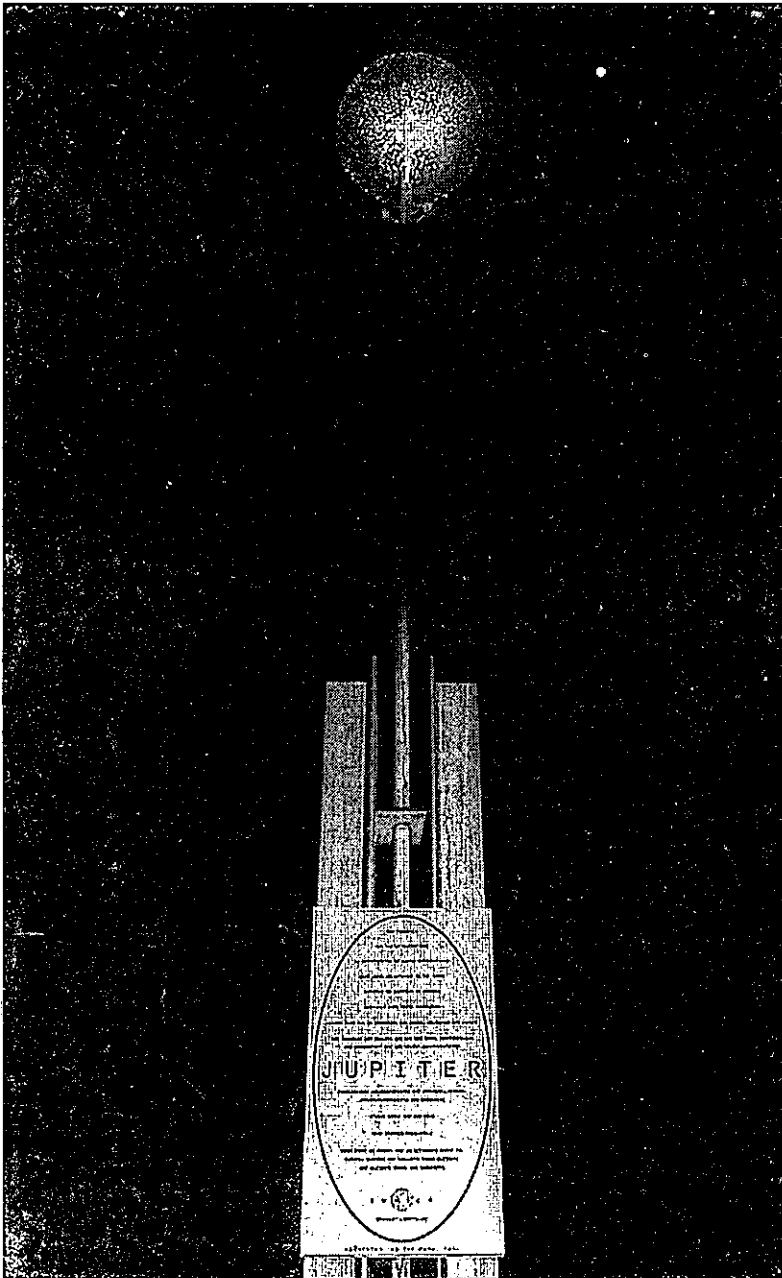
## Radioworkshop für Aktive

**KREIS RAVENSBURG -** Das Fortbil- dungsprogramm des Kreisjugend- ring Ravensburg bietet auch im zweiten Halbjahr zahlreiche Semi- nare und Veranstaltungen für in der Jugendarbeit Aktive.

Einen Schnupperkurs zur Einführung in die Arbeit mit dem Medi@mobil des Kreisjugendrings findet am Mittwoch, 26. September, von 19 bis 22 Uhr in der Geschäftsstelle des Kreisjugend- rings statt. Dabei geht es nicht nur um das, was bei Aufbau und Handha- bung des Laptop-Netzwerks zu beach- ten ist, sondern auch um Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten.

Von Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. Oktober, können Jugendliche mit Steffi Lachnit vom Jugendradiosender DasDing selber Radiobeiträge ma- chen. Wie recherchiere ich für einen Radiobeitrag? Wie mache ich ein In- terview? Wie produziert man Beiträ- ge? Auch im Bereich Spiel ist wieder einiges geboten: Unter anderem orga- nisiert der Kreisjugendring in Zusam- menarbeit mit der Ludothek West- stadt am 3. November eine Tages- fahrt zur Spielmesse nach Stuttgart. Ein Wochenende zum Thema Thea- ter-Spielen in der Kinder- und Jugen- darbeit, ein Infoabend zu Sponsoring, ein Abend zu Rechtsfragen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Seminarabend über Zuschüsse für die Jugendarbeit stehen ferner auf dem Programm.

**I** Anmeldung für den Schnupper- kurs ins Medi@mobil bis 12. September und für den Radiowor- kshop bis zum 1. Oktober; weitere Informationen beim Kreisjugendring Ravensburg, Franz-Stapf-Straße 8, 88212 Ravensburg, Telefon (07 51) 2 10 81, Fax 2 10 13, E-Mail: [info@kjrv.de](mailto:info@kjrv.de).



Am Sonntag wird in der Volkssternwarte Waldburg der neue Planetenweg eröffnet. Bild: privat